

Kommuniqué

des Gleichbehandlungsausschusses

über den 7. Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008, vorgelegt von der Bundesregierung (III-35 der Beilagen)

Die Bundesregierung hat dem Nationalrat am 17. Februar 2009 den gegenständlichen 7. Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008 (III-35 der Beilagen) zur geschäftsordnungsmäßigen Behandlung vorgelegt.

Der Gleichbehandlungsausschuss hat den gegenständlichen Bericht in öffentlicher Sitzung am 26. März 2009 in Verhandlung genommen und gemäß § 28b GOG enderledigt.

An der Debatte beteiligten sich im Anschluss an die Ausführungen der Berichterstatterin Dorothea **Schittenhelm** die Abgeordneten Renate **Csörgits**, Martina **Schenk**, Mag. Katharina **Cortolezis-Schlager**, Mag. Heidemarie **Unterreiner**, Mag. Judith **Schwentner**, Andrea **Gessl-Ranftl**, Christoph **Hagen**, Tanja **Windbüchler-Souschill**, Christian **Lausch**, Ursula **Haubner**, Gabriel **Obernosterer** sowie die Bundesministerin für Frauen und öffentlichen Dienst Gabriele **Heinisch-Hosek** und die Ausschussobfrau Abgeordnete Mag. Gisela **Wurm**.

Bei der Abstimmung wurde der 7. Gleichbehandlungsbericht des Bundes 2008, vorgelegt von der Bundesregierung (III-35 der Beilagen) mit Stimmenmehrheit – und zwar mit den Stimmen der Abgeordneten der Sozialdemokratischen Parlamentsfraktion, des Parlamentsklubs der Österreichischen Volkspartei, des Parlamentsklubs des BZÖ und des Grünen Klubs – zur Kenntnis genommen.

Das vorliegende Kommuniqué wurde vom Gleichbehandlungsausschuss mit Stimmenmehrheit beschlossen.

Wien, 2009 03 26

Mag. Judith Schwentner

Schriftführerin

Mag. Gisela Wurm

Obfrau